



Impressum

Neues Land Bremen e.V.
www.neues-land-bremen.de

Café Chance
Beratungsstelle Kontaktcafé
Sielwall 51/53
28203 Bremen
Tel./Fax: 0421 7901657
Mobil: 0174 2944349
info@neues-land-bremen.de

beth manos
Übergangseinrichtung
Am Dobben 84
28203 Bremen
Tel.: 0421 51652888
Fax: 0421 51652889
beth-manos@neues-land-bremen.de

Investieren Sie ins Leben:

Bankverbindung Spendenkonto
Postbank Hamburg
Konto 800 765 207
BLZ 200 100 20

Iban DE53 2001 0020 0800 7652 07
BIC PBNKDEFF

Sie wollen in Zukunft den
Freundesbrief per Email erhalten?
Dann schreiben Sie uns:
info@neues-land-bremen.de

„Wer keinen Sinn im Leben sieht, ist nicht nur unglücklich, sondern kaum lebensfähig.“
Albert Einstein

Liebe Freunde,

immer wieder erleben wir in unserem Dienst drogen- und alkohol-abhängige Menschen, die unglücklich und kaum lebensfähig sind. Sie sind in ihrem Menschsein so unterschiedlich, wie Menschen nur sein können. Fast alle tragen jedoch tiefsitzende Verletzungen in sich, die ihnen das Leben beigebracht hat. Diese Wunden lassen sich mit den Worten sinnlos, hoffnungslos, enttäuscht, vereinsamt, depressiv und noch vielem mehr beschreiben. Zerbrochene Herzen, die oftmals weder Psychologen, Sozialarbeiter oder sonstige Therapeuten heilen können. Nicht selten machen wir die Erfahrung, dass wir mit dem herkömmlichen Hilfesystem an unsere Grenzen stoßen.

Es ist ein Vorrecht, dass wir in unserem Arbeitsalltag jemanden haben, der diese Grenzen überwinden kann. Um es als Fußball Fan zu sagen: Gott kommt ins Spiel. Einige unserer Gäste lernen ihn bei uns im Übergangshaus ganz persönlich kennen – zaghaft, voller Fragen und auch Zweifeln. Sie beobachten auch uns Mitarbeiter genau, um zu sehen, ob wir das, was wir reden auch leben.

Das Ergebnis ist bei einigen Gästen, dass sie Jesus und all das Gute, das mit ihm verbunden ist, auch haben möchten. Und so kommt es dazu, dass wir unregelmäßig regelmäßig miterleben dürfen, dass sie ihr Leben Jesus anvertrauen und anfangen, sich gemeinsam mit ihm auf den Weg zu machen. Sie lassen sich auf den Prozess ein, Frieden mit Gott und sich selbst zu finden; fassen wieder neuen Mut und gewinnen Zuversicht für ein besseres und nachhaltig drogenfreies sinnerfülltes Leben.

Auf diesem guten, herausfordernden und langwierigen Weg möchten wir auch in Zukunft unsere Gäste weiterhin begleiten und fördern.

Ohne eure Unterstützung, liebe Freunde, wäre dies nicht möglich. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei euch bedanken!



Gott mit euch und herzliche Grüße aus dem
Neuen Land Bremen

Serri Bustami

Abschied

Anfang diesen Jahres mussten wir Abschied nehmen von zwei unserer ehemaligen Hausgäste.



Andreas Böll, einer unserer ersten Gäste im beth manos, mit dem wir die ganzen Jahre eng verbunden waren, ist am 18. Februar seiner schweren Krebserkrankung erlegen. Ein Jahr lang hat er gegen den Krebs gekämpft und ist nun daheim bei seinem Vater im Himmel angekommen.

In einer bewegenden Trauerfeier konnten wir gemeinsam mit seinen Angehörigen, Freunden und den Neuländern aus Amelith, Abschied nehmen.

Auf diesem Weg sprechen wir noch einmal Andreas Familie unser herzliches Beileid aus! Auch uns fehlt er!

Andreas hat uns die ganzen Jahre immer wieder durch seine Marathonläufe unterstützt, die er zu Sponsorenläufen für unsere Arbeit gemacht hat. Seine letzten Aktionen galten seiner Vision eines Bauernhofes für eine langfristige Lebensgemeinschaft. Hierfür hat er durch seinen Einsatz insgesamt 2.900,- € erwirkt. Wir sind sehr dankbar für dieses Startkapital für die von uns geplante Langzeiteinrichtung für chronisch mehrfachabhängige Menschen. Wir werden unser gemeinsames Ziel weiter verfolgen und sind gespannt, wann und wo diese Vision Wirklichkeit werden wird!

Darüber hinaus ist ein weiterer ehemaliger Hausgast, Matthias C., im Januar verstorben. Er hat den Kampf gegen die Drogen verloren und ist vermutlich an einer Überdosis verstorben. Trotz vielfältiger Ausstiegsversuche ist er immer wieder an seiner Sucht gescheitert. Aber auch er kannte Gott und darf nun ebenfalls den sehen, an den er geglaubt hat.



- Ganz herzlichen Dank an Familie Stührenberg für die Spende eines Busses für unser Übergangshaus! Wir freuen uns riesig an unserem neuen alten Bus!
- Und vielen Dank an die Paulusgemeinde, die die Unterhaltskosten für den Bus für ein Jahr übernommen hat!
- Danke auch an alle, die uns immer wieder mit Spenden unterstützen! Durch diese Gaben wird unser Dienst erst möglich! Jesus beschenke euch als Geber reich!
- Wir freuen uns auch über zwei neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im beth manos für Begleitungen sowie unseren wöchentlichen Hauseinkauf!

Tag der offenen Tür am Samstag, dem 24.06.17

Um euch, unseren Freunden und Interessierten wieder einmal einen Einblick in unsere Arbeit in unserem Übergangshaus zu geben, haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Tag der offenen Tür geplant!

Ihr seid herzlich eingeladen, uns am Samstag, dem 24. 06. von 14.00 – 18.00 Uhr im beth manos zu besuchen!

Aktuelle Infos und Berichte gibt es um 15.00 Uhr. Kaffee und Kuchen stehen für euch bereit, ihr könnt unser Haus ansehen und mit Mitarbeitern und Gästen ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns über viele Besucher!

Wir benötigen

- einen Bürostuhl
- einen neuwertigen Staubsauger
- zwei Ledersessel oder Zweisitzercouch
- gut erhaltene Matratzen (2 m x 1 m und 2 m x 0,90 m)
- gut erhaltene Männerkleidung für unsere Kleiderkammer (Jeans, Pullover, T-Shirts, Schuhe)

Darüber hinaus wünschen wir uns weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, auch für die Betreuung unserer Kleiderkammer!

Schnuppert mal rein und entdeckt, ob die Arbeit etwas für euch ist!

Wir freuen uns, dass wir die offene Mitarbeiterinnenstelle im Januar wieder besetzen konnten. Nun suchen wir eine weitere Mitarbeiterin auf 450,- € Basis.

Moema Freerksema stellt sich nun selber vor:



Hallo zusammen!
Ich darf mich heute im Rahmen des Freundesbriefes vorstellen, da ich die neue Mitarbeiterin in der Übergangseinrichtung beth manos bin.

Seit Anfang des Jahres bin ich nun hier und lebe mich immer mehr ein. Eigentlich

komme ich aus dem schönen Süden Deutschlands, habe mich dann aber in einen wundervollen Mann in Bremen verliebt (der inzwischen mein Ehemann ist), bin wegen ihm hierher gekommen und habe mich nun auch in diese Stadt verliebt ...

Ich bin Sozialarbeiterin und habe vorher schon mal in einem christlichen Werk gearbeitet. Im Herbst überlegte ich, mir eine neue Arbeit zu suchen, da ich eigentlich gerne wieder mit Christen arbeiten wollte. Jedoch habe ich zu Gott gesagt, dass ich nicht aktiv nach einer Stelle suchen werde, sondern wenn er etwas Neues für mich hat, muss es zu mir kommen.

Ein paar Wochen später brachte mein Mann den Freundesbrief vom Neuen Land Bremen mit. Er lag zuhause auf dem Tisch, ich schlug ihn auf und da war die Stellenausschreibung. Dann ging alles sehr schnell und ich hatte den Job.

Ich freue mich sehr darüber, nun auch hier wieder ein Team zu haben, mit dem ich gemeinsam beten kann und in dem ich mich sehr wohl fühle. Doch die Arbeit mit den Gästen ist für mich mindestens genau so schön. Ich komme gerne in das Haus und bin immer ein wenig gespannt, was heute passieren wird, wie die Gäste drauf sind, wie ich drauf bin und wohin sich der Tag entwickelt.

Im Rahmen meines Studiums habe ich in einem Praktikum mit Obdachlosen gearbeitet, was mir sehr gut gefallen hat und die letzten vier Jahre mit Jugendlichen, die einen Freiwilligendienst gemacht haben, und später mit Geflüchteten.

In meinem näheren Umfeld gab es bisher kaum alkohol- und drogenabhängige Menschen und somit ist das eine neue Erfahrung für mich, die ich inzwischen nicht mehr missen möchte. Ich komme immer wieder an meine Grenzen, wenn mir das Leid und die Zerbrochenheit bewusst werden, oder wenn einer der Gäste Rückschläge erlebt.

Ich komme mir selbst oft hilflos vor. Und dann gibt es da doch diese Hoffnung. Diesen Jesus, der lebt, der heilt, der berührt und Menschen verändert. Und das darf ich nicht nur bei den Gästen erleben, sondern auch bei mir.

Moema

Stellenangebot

Für unsere Übergangseinrichtung für ausstiegsorientierte Suchtkranke suchen wir ab sofort eine

Mitarbeiterin für die allgemeine Betreuung (incl. Arbeitsanleitung und Hauswirtschaft)

für 10 Std. wöchentliche Arbeitszeit
(flexible Arbeitszeiten incl. Abend- und Wochenenddienste) auf 450,- € Basis

Wir bieten eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit in einem dynamischen Team mit Supervision und Fortbildungsangeboten.

Wenn Sie eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben, gerne Erfahrungen in der Betreuung von Drogenabhängigen haben, flexibel und teamfähig sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte wenden Sie sich an die Einrichtungsleiterin Marianne Richter

Neues Land Bremen
Sielwall 51/53, 28203 Bremen
Tel. 0421 / 7901657, mobil: 0174 / 2944349
e-mail: richter@neues-land-bremen.de
www.neues-land-bremen.de

Bericht eines ehemaligen Hausgastes



Moin, moin, ich bin Reinhold und bin 50 Jahre alt. Ich komme ursprünglich aus Bad Oldesloe, bin aber 2016 nach Bremen gekommen, um mein Leben endlich in den Griff zu bekommen. Aber, was soll ich sagen? Ich bin gescheitert. Ich bin seit ca. 35 Jahren drogenabhängig und dachte, wenn ich eine Therapie mache, würde ich es schon schaffen. Ganz ehrlich, so einfach ist es dann doch nicht.

Ich habe in der Therapie schnell gemerkt, dass man viel mehr machen muss, als nur in der Vergangenheit rumzuwühlen.

Meine Therapie habe ich in Alt-Osterholz gemacht und mich dort entschlossen in Bremen zu bleiben, um nicht wieder in mein altes Umfeld zurück zu gehen. Eigentlich dachte ich, damit sei es getan, aber nach Therapie, Adaption, Betreutem Wohnen und einigen schlechten Nachrichten fiel ich in ein tiefes Loch und griff wieder zu Drogen, wie ich es immer getan habe.

Die Konsequenz war, dass ich aus dem Betreuten Wohnen flog und so auf der Straße saß.

Durch viel Glück bekam ich von einer Minute auf die andere eine neue Chance im Neuen Land Bremen. Heute weiß ich, dass da viel mehr dahintersteckt, als wir uns vorstellen können.

Ich kam ins Haus und wollte zu Anfang nichts von Gott wissen. Ich war der Meinung, dass ich IHM doch sowieso egal bin. Wo war ER die ganzen Jahre zuvor?

Ich bin jetzt seit etwas über drei Monaten im Haus und habe meine Meinung geändert. ER war immer da, ich habe es nur nicht gemerkt, weil immer andere Sachen wichtiger waren.

Erst hier im Haus, mit den Andachten täglich und dem sonntäglichen Gang in die Gemeinde merkte ich, da muss noch mehr sein.

Der erste Gottesdienst war echt schon der Hammer, so mit der Musik und dem gemeinsamen Singen. Das kannte ich so nicht, aber ich muss euch sagen, das war voll geil. Da habe ich gemerkt, dass mein Herz doch noch offen für Gefühle ist. Es wurde richtig warm, echt ein schönes Gefühl.

Ich habe mich entschlossen, noch einmal eine Therapie zu machen. Jetzt weiß ich, ich muss da nicht allein durch – Gott begleitet mich täglich.

Sorry, ich muss es noch mal sagen: es ist echt schön, mit Gott unterwegs zu sein und ich verspreche dir, es tut auch dir gut. Du musst es nur zulassen.

Ich hätte nie gedacht, dass ich so offen darüber reden könnte. Gott gab mir die Kraft.

Legt euer Leben in Gottes Hand und ihr werdet sehen, er hat für jeden von uns den richtigen Weg. Vertraut ihm und er zeigt euch den richtigen. Ich hab es getan und hab schon jetzt gemerkt, mir konnte nichts Besseres passieren. Ich bin nicht mehr allein.

Ich wünsche euch allen viel Kraft und Mut!

Reinhold

Inzwischen befindet sich Reinhold erneut in der Therapie.